

009c Jesus zum Thema Jüngerschaft (Nachfolge)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Was sagt Jesus zum Thema Jüngerschaft? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute schauen wir uns an, wie Jesus einen *wahrhaftigen Jünger* definiert.

Thema heute

Ein Jünger ist jemand, der lernt und nachfolgt. Ein Jünger Jesu, das ist jemand, der von Jesus lernt und Jesus nachfolgt. Für die ersten Jünger hatte Nachfolge zwei Seiten – eine ganz praktische und eine moralische.

Die praktische Seite der Nachfolge: Sie gingen wortwörtlich dorthin, wo Jesus hinging. Also wenn Jesus durch Samaria geht, dann gehen sie mit. Das ist die praktische Seite der Nachfolge, die wir heute so nicht imitieren können, weil Jesus in den Himmel aufgefahren ist. Er sitzt zur Rechten Gottes.

Aber es gibt noch eine andere Seite der Nachfolge: ich tue, was er sagt. Ich halte mich an seine Anweisungen und Gebote. Warum ist das so wichtig? Weil Jesus in meinem Leben Herr sein will. Und warum ist es so wichtig, dass er Herr ist? Weil Jesus mit seiner Wahrheit alle Lüge aus meinem Leben vertreiben möchte. Jesus herrscht über mein Leben, um mich zu befreien. Es geht nicht darum, mich zu knechten oder meinen Willen zu brechen. Jesus meint es 100%ig gut mit mir. Seine Herrschaft ist immer zu meinem Guten.

Das ist vielleicht etwas, was ich so erst einmal gar nicht glauben kann, aber es ist wahr. Jesus sieht in mir den Menschen, der ich sein könnte, und als mein Herr führt er mich so, dass ich charakterlich immer mehr Mensch werde – also ihm, dem wahren Menschen, ähnlich – und im Blick auf meine Persönlichkeit darf ich immer mehr ich selbst werden.

Jüngerschaft ist ein Befreiungsprozess. Mit meiner Bekehrung zum Herrn Jesus trete ich in diesen Prozess ein und dann gilt es folgendes zu verstehen.

Johannes 8,31.32: Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; 32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

Wahrhaft meine Jünger. Es ist leider eine traurige Tatsache, dass es Jünger und „Jünger“ gibt. Echte und falsche. Es gibt also mehr Menschen, die behaupten, Christen zu sein, als es Christen gibt. Frage: Woran erkennt man einen *wahrhaftigen Jünger*? Also einen echten. *Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger.* Ganz einfach. Ich bin dann Jünger, so wie Jesus ihn sich wünscht, wenn ich mich mein ganzes Leben lang mit dem beschäftige, was er gesagt hat.

Wer sagt: Ich bin ein Jünger Jesu, der sagt so viel wie: Ich lerne von Jesus. Es ist wirklich so einfach. Wahrhaftige Jünger Jesu bleiben in seinem Wort, in dem, was er gesagt hat. Sie beschäftigen sich damit und tun das, was Jesus von ihnen will.

Und auf die Weise wird Jüngerschaft zu einem Befreiungsprozess. *Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*

Salomo beschreibt den Gläubigen als Sonne, die morgens aufgeht und immer heller scheint bis zum Mittag (Sprüche 4,18). Was Gott sich für seine Kinder wünscht, ist ein Leben, das immer mehr strahlt. Es darf immer heller werden. Immer mehr Wahrheit, die uns von immer mehr von Sünde befreit. Sünde ist das, was den Menschen versklavt, ihn kaputt macht, ihm das wahre Menschsein raubt (vgl. Prediger 12,13). *Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave*, sagt Jesus in Johannes 8,34. Jüngerschaft ist der Befreiungsprozess von Sünde. Ich bleibe im Wort, erkenne die Wahrheit und werde frei. Oder genauer: Ich beschäftige mich viel mit Jesus und dem, was er gesagt hat. Dadurch werde ich verstehen, was Wahrheit und was Sünde ist. Und dann werde ich so leben, wie mein Herr Jesus es von mir will, ich werde die Wahrheit tun und die Sünde lassen. Auf die Weise werde ich immer mehr frei werden von der Sünde.

In der Praxis geht diese Befreiung bei einigen Sünden sehr schnell, bei anderen – gerade bei denen, die sich tief in meine Persönlichkeit eingegraben haben und mir viel Sicherheit bzw. Wert geben – bei denen kann es Jahre und Jahrzehnte dauern, bis ich die Wahrheit über sie erkenne und mich daran mache, sie los zu werden.

Wichtig: Jesus hat zwar davon gesprochen, dass man einen *wahrhaftigen Jünger* daran erkennt, dass er im Wort bleibt und von der Sünde frei wird, aber er hat nicht davon gesprochen, dass wir in einem Jahr damit fertig sein müssen. Was Jesus von seinen Jüngern erwartet, das ist kein Perfektionismus! Wir leben aus Gnade. Jüngerschaft ist ein Prozess. In der Nachfolge dürfen wir Fehler machen. Wir dürfen nur nicht stehenbleiben. Wir dürfen nicht irgendwann aufhören, von Jesus zu lernen.

Wir müssen Jünger bleiben. Ein Leben lang.

Wisst ihr, was die Jünger nach einer Predigt von Jesus anders gemacht haben als die meisten Zuhörer? Sie haben Fragen gestellt. Die Jünger Jesu waren nicht klüger als der Rest. Da erzählt Jesus das Sämännsgleichnis und es sind die Jünger, die nachfragen, was es bedeutet (Lukas 8,9). Sie fragen nach. Sie wollen verstehen. DAS macht einen Jünger aus. Ein gesundes Maß an Neugierde und Wissensdurst, wenn es um die Dinge geht, die Jesus sagt. Da sehen die Jünger Jesus beten und als er fertig ist, haben sie nur einen Wunsch: *Herr, lehre uns beten*, (Lukas 11,1). Und Jesus bringt ihnen das Vater-Unser bei. Neugierde. Wissensdurst. Jünger sind nicht klüger, nicht geistlicher als der Rest, sind fragen einfach nach, sie wollen dazulernen.

Wie definiert Jesus einen *wahrhaftigen Jünger*? Er definiert ihn, wie jeder Lehrer einen guten Schüler definieren würde. Ein wahrhaftiger Jünger interessiert sich für das, was der Meister sagt. Er will verstehen, er will anwenden, er will so leben, wie er es bei seinem Meister sieht.

Und wenn wir dem nachfolgen, der von sich sagt, dass er das Licht der Welt ist (Johannes 8,12), dann wollen wir selbst immer mehr von diesem Licht verstehen, das er ist, und mehr davon in unserem Leben scheinen lassen. Wir wollen nicht länger in der Dunkelheit der Sünde leben, weil wir als Jünger Jesu dazu berufen sind frei zu sein.

Oder wie Jesus es ausdrücken würde:

Johannes 8,36: Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir die Frage beantworten, ob dein Umgang mit der Bibel zeigt, dass du eine wahrhaftige Jüngerin Jesu bzw. ein wahrhaftiger Jünger Jesu bist. Mit welchem Ziel, mit wie viel Interesse, warum überhaupt liest und studierst du die Bibel? Und wenn du es nur oberflächlich oder gar nicht tust, wäre heute nicht ein guter Tag, um das ein für alle Mal zu ändern?

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, dann besorg dir doch meine App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN